Diskriminierung ethnischer Minderheiten in der Schweiz: Ergebnisse aus Feldexperimenten

Andreas Diekmann (ETH Zürich) und Ben Jann (Universität Bern)

Frühjahrstagung der DGS-Sektion „Modellbildung und Simulation“ zum Thema „Theoretische und empirische Modellierung von Segregation und Diskriminierung“ 21./22. März 2013, Konstanz

Übersicht

- Einleitung
- Fünf Feldexperimente
- Zusammenfassung

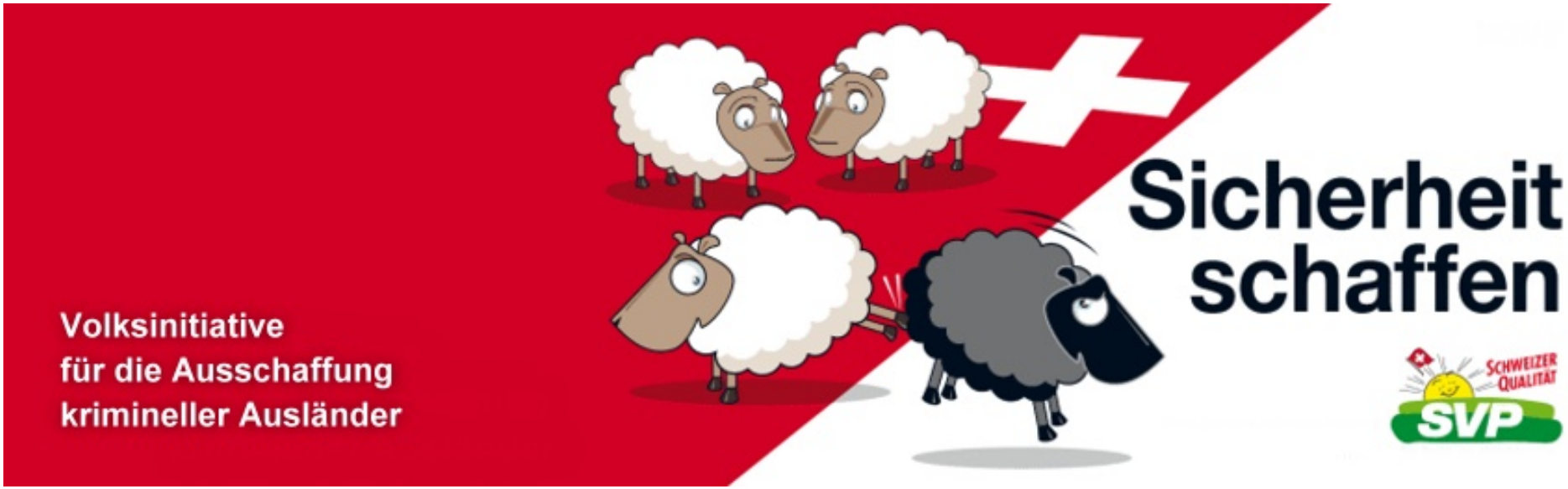
Einleitung

http://www.stopp-masseneinwanderung.ch/downloads/s-m-e-1.pdf

Einleitung

http://www.minarette.ch/grafiken/plakat-d.pdf

Einleitung



http://www.ausschaffungsinitiative.ch/de/images/s2dlogo.jpg

Einleitung

SPIEGEL ONLINE

02. Oktober 2007, 11:17 Uhr

Schweizer Wahlkampf

Schwarze Schafe, braunes Gedankengut

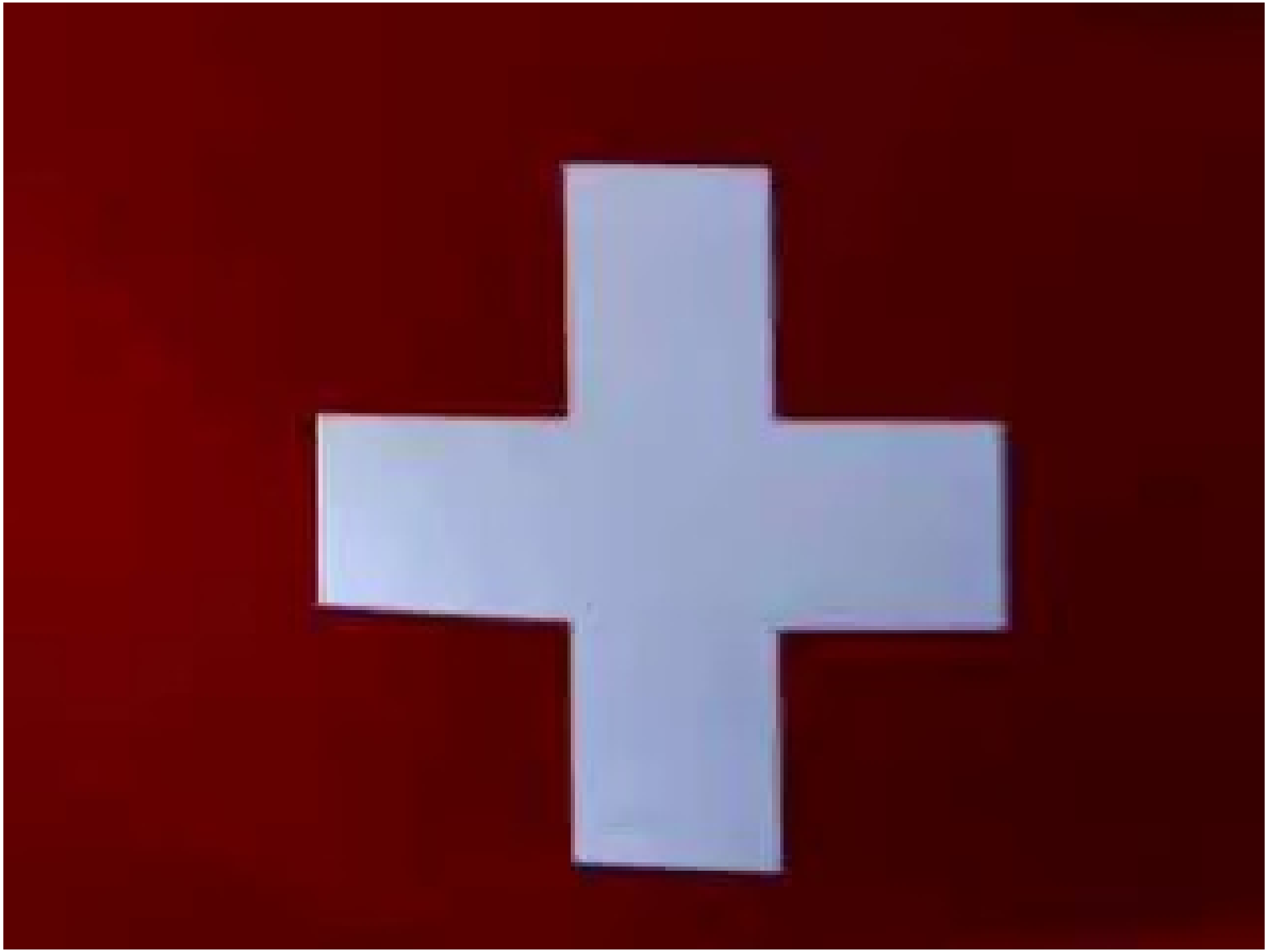
Von Michael Soukup, Zürich

Ausländerfeindliche Wahlplakate, rüder Umgangston, Personenkult um den Spitzenkandidaten: Der aggressive Wahlkampf der derzeit stärksten Schweizer Partei SVP hat das Land in ein Tollhaus verwandelt. Die Truppe um Justizminister Blocher hetzt so offen gegen Ausländer, dass die Uno den Rassismus anprangert.

Zürich - Es gibt nicht wenige Schweizer, die Doudou Diène nach Afrika zurückwünschen. Der 66-jährige Senegalese hat, wie sie meinen, ihre Gastfreundschaft sträflich missachtet, er hat nämlich die Schweiz kritisiert.

Doudou Diène ist Uno-Sonderberichterstatter für Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Er warf im Uno-Menschenrechtsrat in Genf dem demokratischen Musterstaat Europas Rassenhass vor. Und verlangte den Rückzug der berühmt-berüchtigten Schäfchenplakate der Schweizerischen Volkspartei (SVP). Der aggressive und betont ausländerfeindliche Wahlkampf der größten Partei hat die Schweiz in ein Tollhaus verwandelt, wo Parallelen zur Propaganda des Dritten Reichs und dem faschistischen Führerkult gezogen werden.

Einleitung



(Der Blick 2007)

http://www.youtube.com/watch?v=NKQUg8AW-CE

Einleitung

- Deutschen und anderen ethnischen Minderheiten in der Schweiz weht in der Politik und in den Medien zuweilen ein kalter Wind entgegen.
- Lassen sich Hinweise finden, dass diese Bevölkerungsgruppen in Alltagssituationen diskriminiert werden?
- Wir hatten dazu im Frühjahr 2010 zusammen mit Studierenden in Zürich eine Serie von Feldexperimenten durchgeführt.
  - Ein Lost-Letter-Experiment zur Diskriminierung von Personen mit arabischem Namen.
  - Ein Hilfeleistungsexperiment zur Diskriminierung von Deutschen.
  - Ein Hilfeleistungsexperiment zur Diskriminierung von Frauen mit muslimischem Kopftuch.
  - Ein Bewerbungsexperiment zur Diskriminierung von Personen mit jugoslawischem Namen.
  - Ein Lost-Letter-Experiment zur Diskriminierung von Deutschen.

Lost-Letter-Experiment mit arabischem Namen

- Design:
  - 100 frankierte Briefe wurden in verschiedenen Trams in Zürich „verloren“
  - 50 Briefe wurden an den fiktiven arabischen Namen „Mohammed Al-Muttalib“ und 50 Briefe an den fiktiven schweizerischen Namen „Benjamin Zürcher“ adressiert.
  - C5-Umschläge mit maschinell bedruckten Adressetiketten. Auf die Etikette wurde zudem ein Code (die „Mitgliedernummer“) gedruckt, um später Ort und Zeit des Verlustes des Briefs rekonstruieren zu können.
  - Team: Mélanie Thomas, Michael Vogel, Michael Waldner, Robert Weibel und Samy Ben Said

Lost-Letter-Experiment mit arabischem Namen

Brief vom Schachverein „Aljechin“

Schachverein Aljechin

Zürich, den 25. April 2010 Mitglied Nummer: PT/270410/15

An die Mitglieder des SV-Aljechin

Mitgliederbeitrag 2010

Liebe Aljechinerin, lieber Aljechiner,

als Kassier unseres Schachvereins schicke ich dir die Kontoinformationen, wie üblich, für deinen Mitgliederbeitrag 2010. Gemäss GV-Beschluss bleiben die Beiträge dieses Jahres unverändert und zwar:

Vollmitglieder: Sfr 170
Doppelmitglieder: Sfr 90
Studenten: Sfr 90

Kontoinformation:
Schachverein Aljechin Zürich, 8033 Zürich, 80-58839-1

Der Vorstand bedankt sich im Voraus für deine rasche Einzahlung und für allfällige Spenden.
Ich bitte dich, alle Änderungen wie z.B. Adresse, Telefonnummer, u.s.w. mir mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüssen

Stefano Bartolomeo
SV-Aljechin -Kassier

Stefano Bartolomeo 079 592 16 90 stefano.barto@gmail.com

Lost-Letter-Experiment mit arabischem Namen

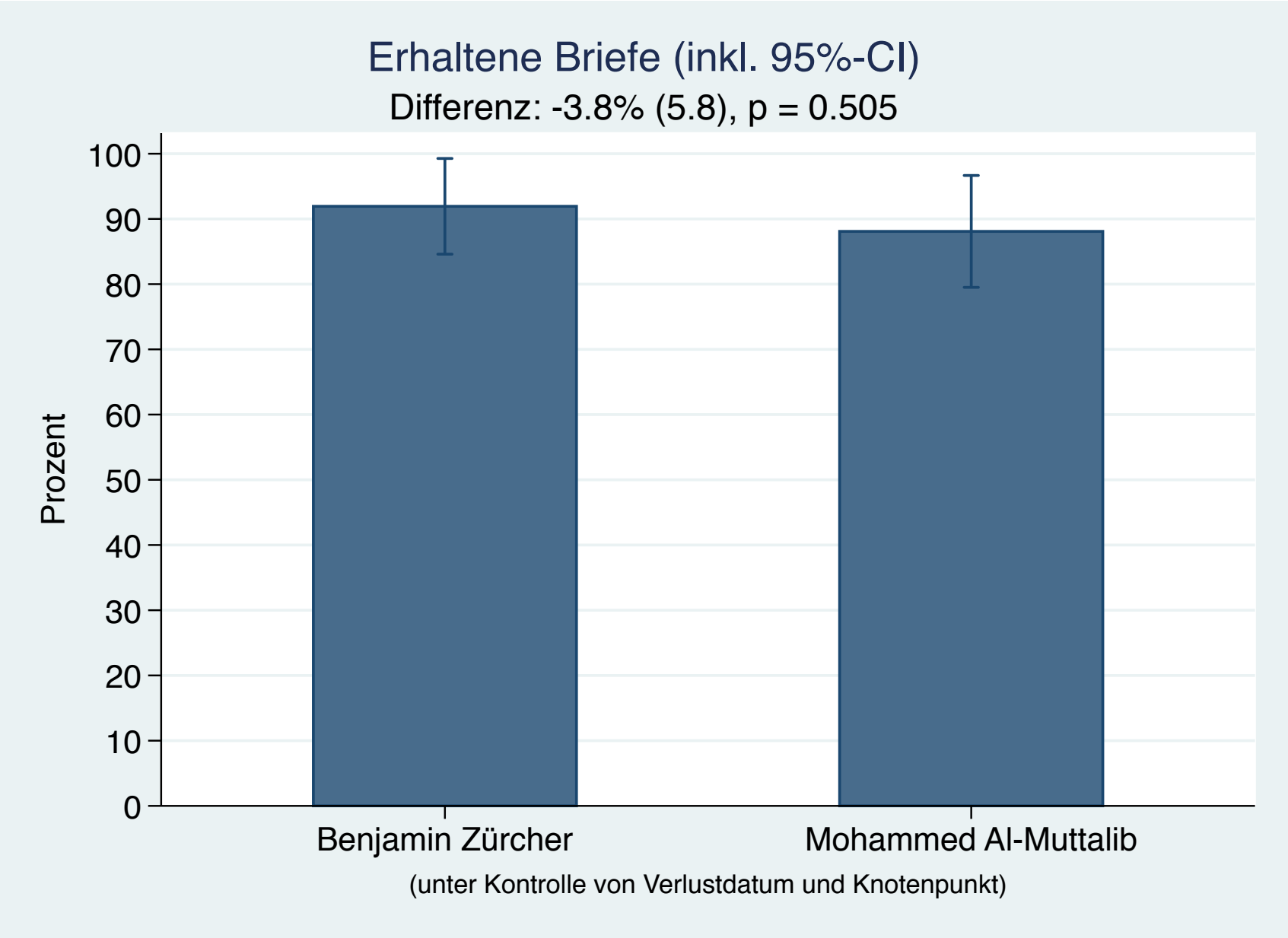
```
. logit received i.address i.datum i.junction

Iteration 0:   log likelihood = -32.508297
Iteration 1:   log likelihood = -29.833474
Iteration 2:   log likelihood = -28.985694
Iteration 3:   log likelihood = -28.984004
Iteration 4:   log likelihood = -28.984003

Logistic regression                               Number of obs   =        100
                                                  LR chi2(5)      =       7.05
                                                  Prob > chi2     =     0.2171
Log likelihood = -28.984003                       Pseudo R2       =     0.1084
```

received	Coef.	Std. Err.	z	P>|z|	[95% Conf.	Interval]
2.address	-.4666117	.7060092	-0.66	0.509	-1.850364	.9171409
2.datum	.3935737	.7849865	0.50	0.616	-1.144972	1.932119
junction						
2	-1.057392	1.206154	-0.88	0.381	-3.42141	1.306625
3	-.4317787	1.447321	-0.30	0.765	-3.268475	2.404918
4	-2.274156	1.144283	-1.99	0.047	-4.516909	-.0314035
_cons	3.454334	1.148425	3.01	0.003	1.203462	5.705205

Lost-Letter-Experiment mit arabischem Namen

```
. margins, dydx(address) expression(invlogit(predict(xb))*100)

Average marginal effects                        Number of obs   =        100
Model VCE    : OIM

Expression   : invlogit(predict(xb))*100
dy/dx w.r.t. : 2.address

------------------------------------------------------------------------------
             |            Delta-method
             |      dy/dx   Std. Err.      z    P>|z|     [95% Conf. Interval]
-------------+----------------------------------------------------------------
   2.address |  -3.842855   5.762352    -0.67   0.505    -15.13686    7.451148
------------------------------------------------------------------------------

Note: dy/dx for factor levels is the discrete change from the base level.

. margins address, expression(invlogit(predict(xb))*100)

Predictive margins                              Number of obs   =        100
Model VCE    : OIM

Expression   : invlogit(predict(xb))*100

------------------------------------------------------------------------------
             |            Delta-method
             |     Margin   Std. Err.      z    P>|z|     [95% Conf. Interval]
-------------+----------------------------------------------------------------
     address |
           1 |   91.93062   3.742543    24.56   0.000     84.59537    99.26587
           2 |   88.08776   4.376413    20.13   0.000     79.51015    96.66537
------------------------------------------------------------------------------
```

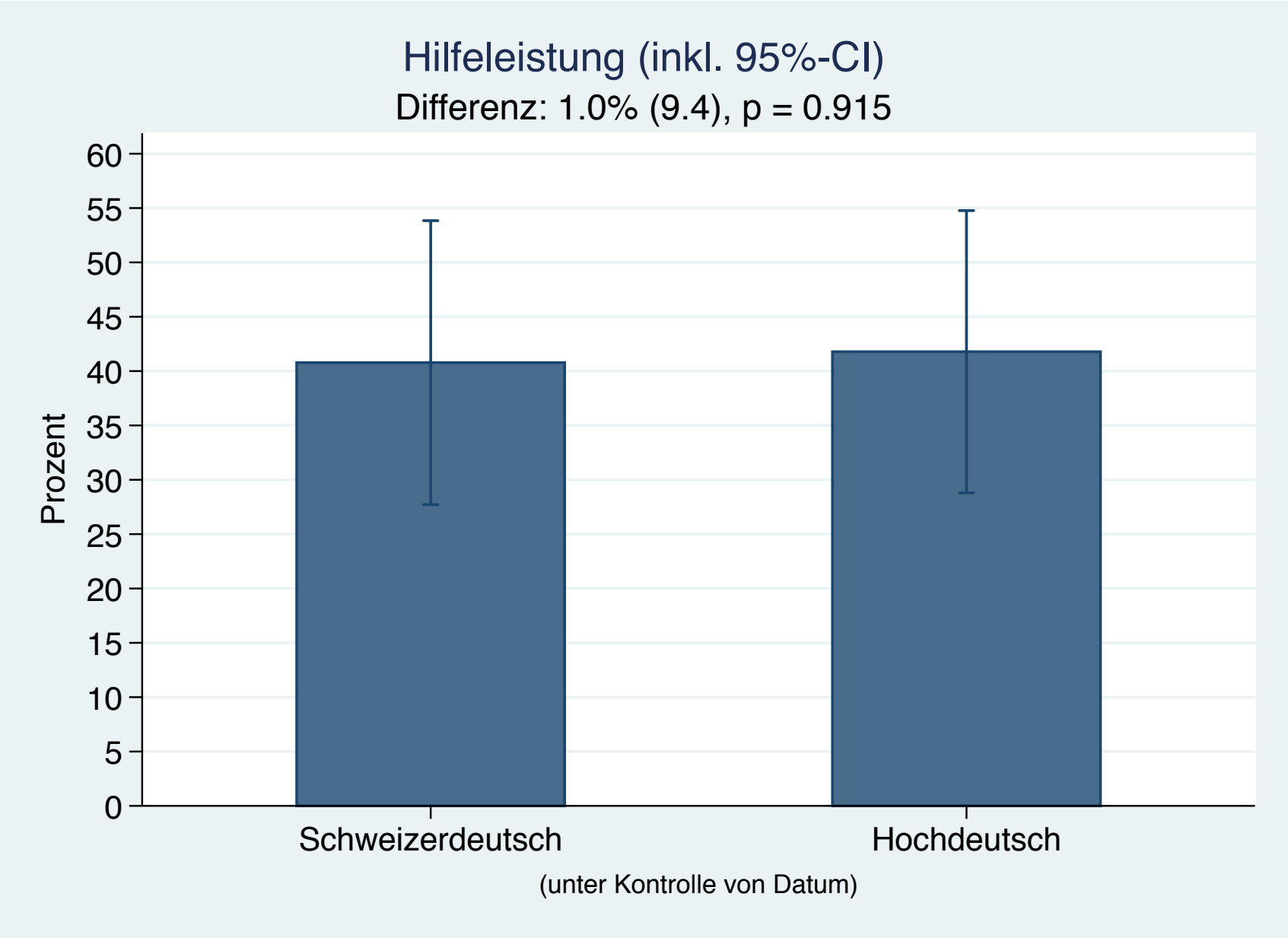
Lost-Letter-Experiment mit arabischem Namen



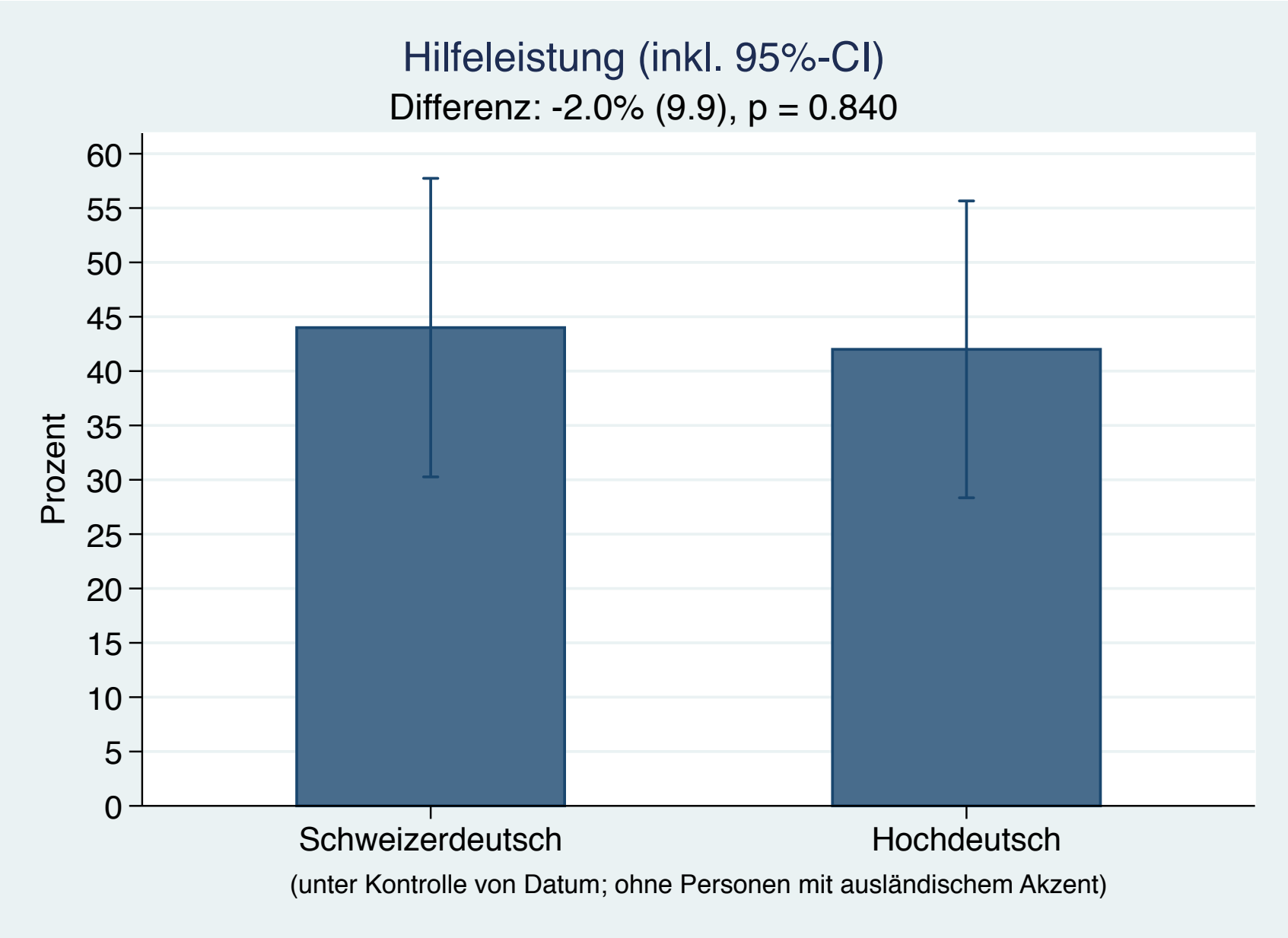
Häsch mer zwöi Stutz? Diskriminierung von Deutschen

- Design:
  - In der Stadt Zürich wurden PassantInnen um einen Geldbetrag von 2 CHF für ein Tramticket gebeten ($N = 109$).
  - Die Bitte wurde dabei entweder auf Hochdeutsch ($N = 55$) oder auf Schweizerdeutsch ($N = 54$) vorgetragen.
    - ★ Standardsatz: „Entschuldigen Sie, darf ich Sie um einen kleinen Gefallen bitten? Es ist mir wirklich peinlich, aber ich brauche noch zwei Franken für einen Tramfahrschein nach Wollishofen.“
  - Die Bitte wurde in allen Versuchen von der gleichen Person vorgetragen (gebürtiger Deutscher, der in der Schweiz aufgewachsen ist und akzentfrei Hochdeutsch und Schweizerdeutsch spricht).
  - Team: Christopher Zimdars, Olivia van der Reijden, Felicitas Hoppeler, Melanie Bieli und Luca Weber

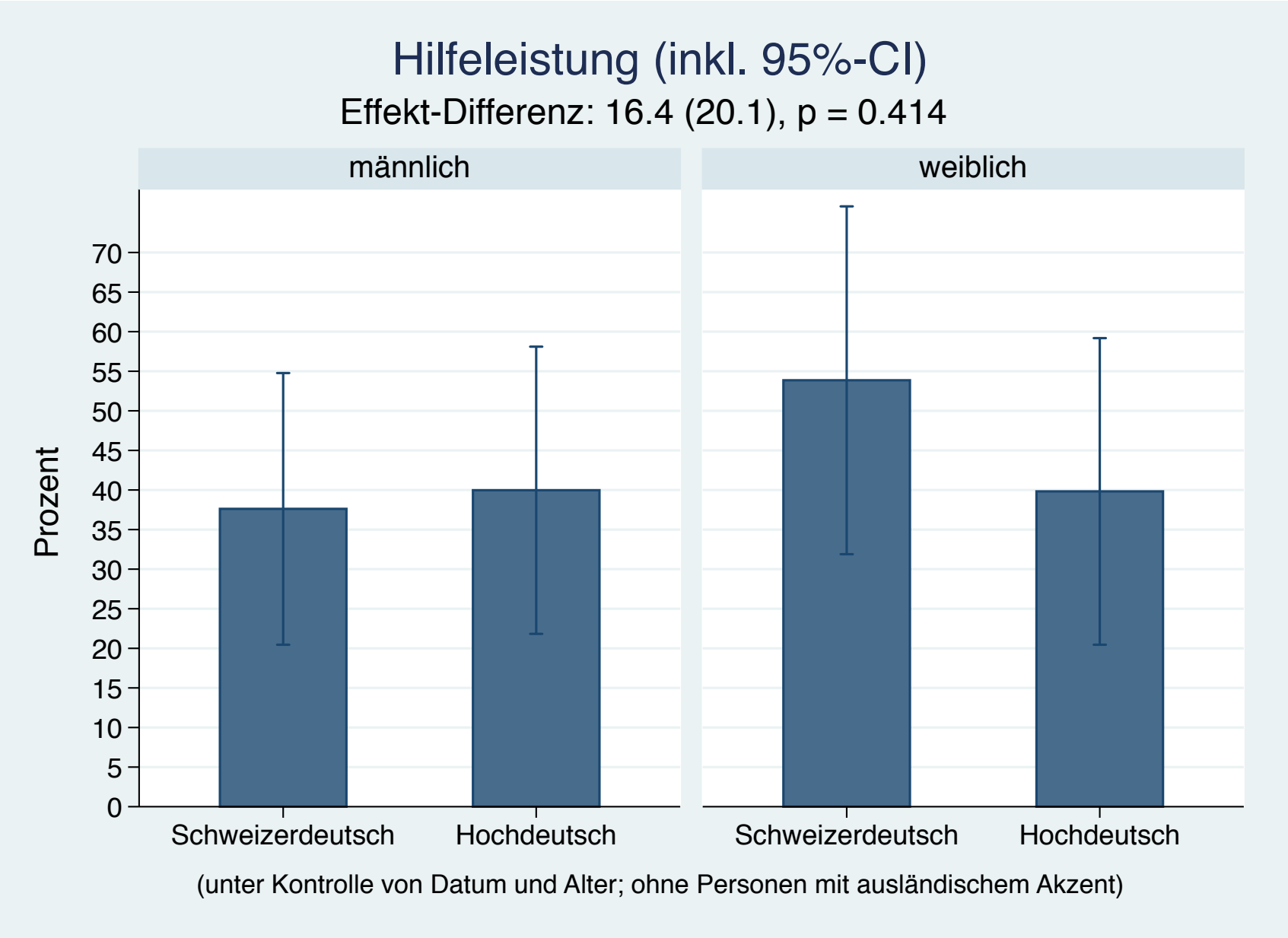
Häsch mer zwöi Stutz? Diskriminierung von Deutschen



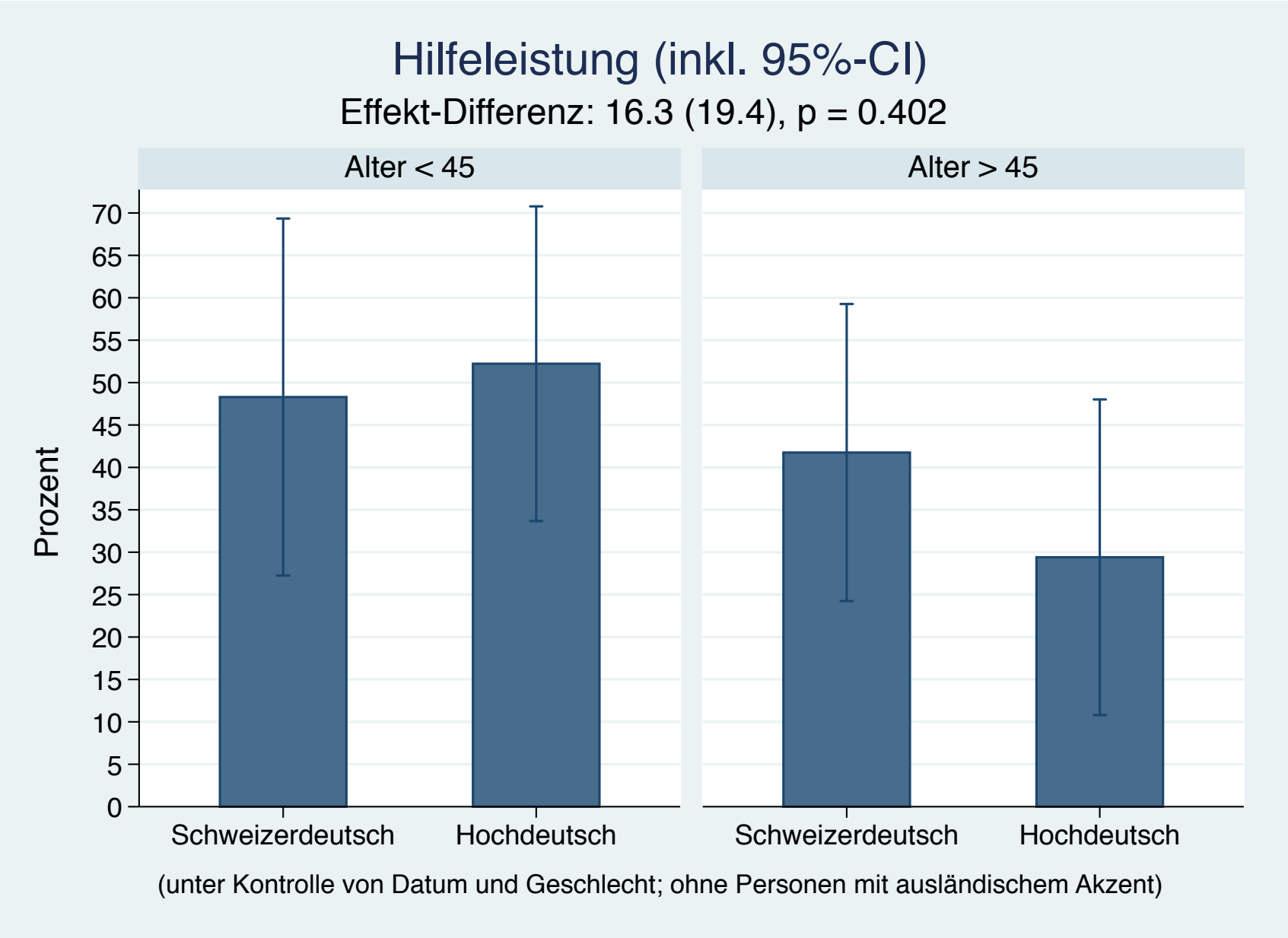
Häsch mer zwöi Stutz? Diskriminierung von Deutschen



Häsch mer zwöi Stutz? Diskriminierung von Deutschen



Häsch mer zwöi Stutz? Diskriminierung von Deutschen



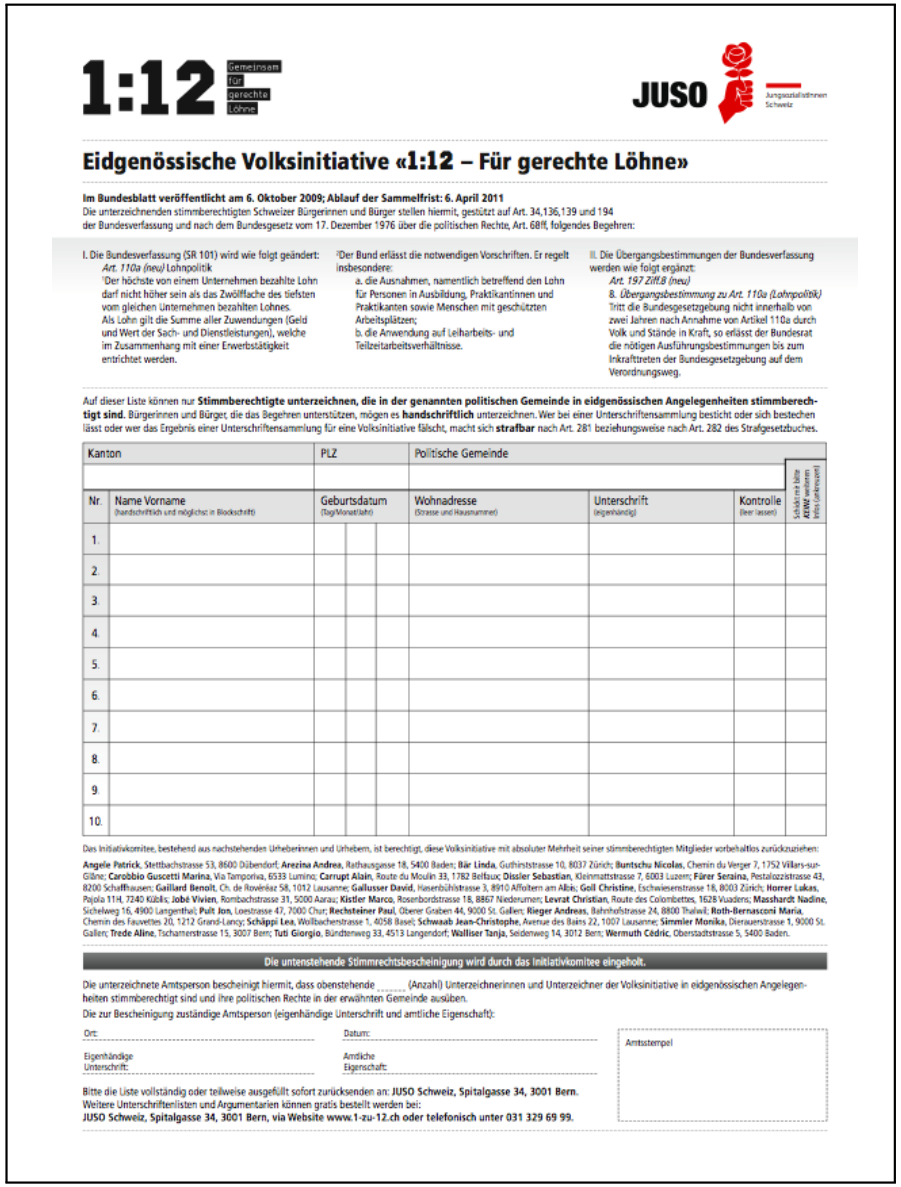
Kopftuchexperiment

- Design:
  - Zwei Studentinnen, von denen jeweils eine ein Kopftuch nach muslimischer Art trug, sammelten Unterschriften für die 1:12-Initiative ($N = 312$).
  - Passanten in Zürich wurden gezielt angesprochen und deren Reaktionen erfasst.
  - Team: Markus Glatt, Sabrina Maurer, Mischa Stalder, Schlomo Stokvis und Isabelle Straub

Kopftuchexperiment

Kopftuchexperiment

Unterschriftenbogen



1:12 Gemeinsam für gerechte Löhne

JUSO Jungsozialistinnen Schweiz

Eidgenössische Volksinitiative «1:12 – Für gerechte Löhne»

Im Bundesblatt veröffentlicht am 6. Oktober 2009; Ablauf der Sammelfrist: 6. April 2011
Die unterzeichnenden stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger stellen hiermit, gestützt auf Art. 34,136,139 und 194 der Bundesverfassung und nach dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte, Art. 68ff, folgendes Begehren:

I. Die Bundesverfassung (SR 101) wird wie folgt geändert:
Art. 110a (neu) Lohnpolitik
[1]Der höchste von einem Unternehmen bezahlte Lohn darf nicht höher sein als das Zwölffache des tiefsten vom gleichen Unternehmen bezahlten Lohnes.
Als Lohn gilt die Summe aller Zuwendungen (Geld und Wert der Sach- und Dienstleistungen), welche im Zusammenhang mit einer Erwerbstätigkeit entrichtet werden.

[2]Der Bund erlässt die notwendigen Vorschriften. Er regelt insbesondere:
a. die Ausnahmen, namentlich betreffend den Lohn für Personen in Ausbildung, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Menschen mit geschützten Arbeitsplätzen;
b. die Anwendung auf Leiharbeits- und Teilzeitarbeitsverhältnisse.

II. Die Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung werden wie folgt ergänzt:
Art. 197 Ziff.8 (neu)
8. Übergangsbestimmung zu Art. 110a (Lohnpolitik)
Tritt die Bundesgesetzgebung nicht innerhalb von zwei Jahren nach Annahme von Artikel 110a durch Volk und Stände in Kraft, so erlässt der Bundesrat die nötigen Ausführungsbestimmungen bis zum Inkrafttreten der Bundesgesetzgebung auf dem Verordnungsweg.

Auf dieser Liste können nur **Stimmberechtigte unterzeichnen, die in der genannten politischen Gemeinde in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind**. Bürgerinnen und Bürger, die das Begehren unterstützen, mögen es **handschriftlich** unterzeichnen. Wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht, macht sich **strafbar** nach Art. 281 beziehungsweise nach Art. 282 des Strafgesetzbuches.

Kanton	PLZ	Politische Gemeinde

Nr.	Name Vorname (handschriftlich und möglichst in Blockschrift)	Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr)	Wohnadresse (Strasse und Hausnummer)	Unterschrift (eigenhändig)	Kontrolle (leer lassen)	Schickt eine Liste AZEW weiteren Stimmberechtigten
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						
7.						
8.						
9.						
10.						

Das Initiativkomitee, bestehend aus nachstehenden Urheberinnen und Urhebern, ist berechtigt, diese Volksinitiative mit absoluter Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder vorbehaltlos zurückzuziehen:

Angele Patrick, Stettbachstrasse 53, 8600 Dübendorf; **Arezina Andrea**, Rathausgasse 18, 5400 Baden; **Bär Linda**, Guthirststrasse 10, 8037 Zürich; **Buntschu Nicolas**, Chemin du Verger 7, 1752 Villars-sur-Glâne; **Carobbio Guscetti Marina**, Via Tamporiva, 6533 Lumino; **Carrupt Alain**, Route du Moulin 33, 1782 Belfaux; **Dissler Sebastian**, Kleinmattstrasse 7, 6003 Luzern; **Fürer Seraina**, Pestalozzistrasse 43, 8200 Schaffhausen; **Gaillard Benoît**, Ch. de Rovéréaz 58, 1012 Lausanne; **Gallusser David**, Hasenbühlstrasse 3, 8910 Affoltern am Albis; **Goll Christine**, Eschweiserstrasse 18, 8003 Zürich; **Horrer Lukas**, Pajola 11H, 7240 Küblis; **Jobé Vivien**, Rombachstrasse 31, 5000 Aarau; **Kistler Marco**, Rosenbordstrasse 18, 8867 Niederurnen; **Levrat Christian**, Route des Colombettes, 1628 Vuadens; **Masshardt Nadine**, Sicheleweg 16, 4900 Langenthal; **Pult Jon**, Loestrasse 47, 7000 Chur; **Rechsteiner Paul**, Oberer Graben 44, 9000 St. Gallen; **Rieger Andreas**, Bahnhofstrasse 24, 8800 Thalwil; **Roth-Bernasconi Maria**, Chemin des Fauvettes 20, 1212 Grand-Lancy; **Schäppi Lea**, Wollbachenstrasse 1, 4058 Basel; **Schwaab Jean-Christophe**, Avenue des Baies 22, 1007 Lausanne; **Simmler Monika**, Dieraustrasse 1, 9000 St. Gallen; **Trede Aline**, Tschamerstrasse 15, 3007 Bern; **Tuti Giorgio**, Bündtenweg 33, 4513 Langendorf; **Walliser Tanja**, Seidenweg 14, 3012 Bern; **Wermuth Cédric**, Oberstadtstrasse 5, 5400 Baden.

Die untenstehende Stimmrechtsbescheinigung wird durch das Initiativkomitee eingeholt.

Die unterzeichnete Amtsperson bescheinigt hiermit, dass obenstehende _____ (Anzahl) Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Volksinitiative in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und ihre politischen Rechte in der erwähnten Gemeinde ausüben.
Die zur Bescheinigung zuständige Amtsperson (eigenhändige Unterschrift und amtliche Eigenschaft):

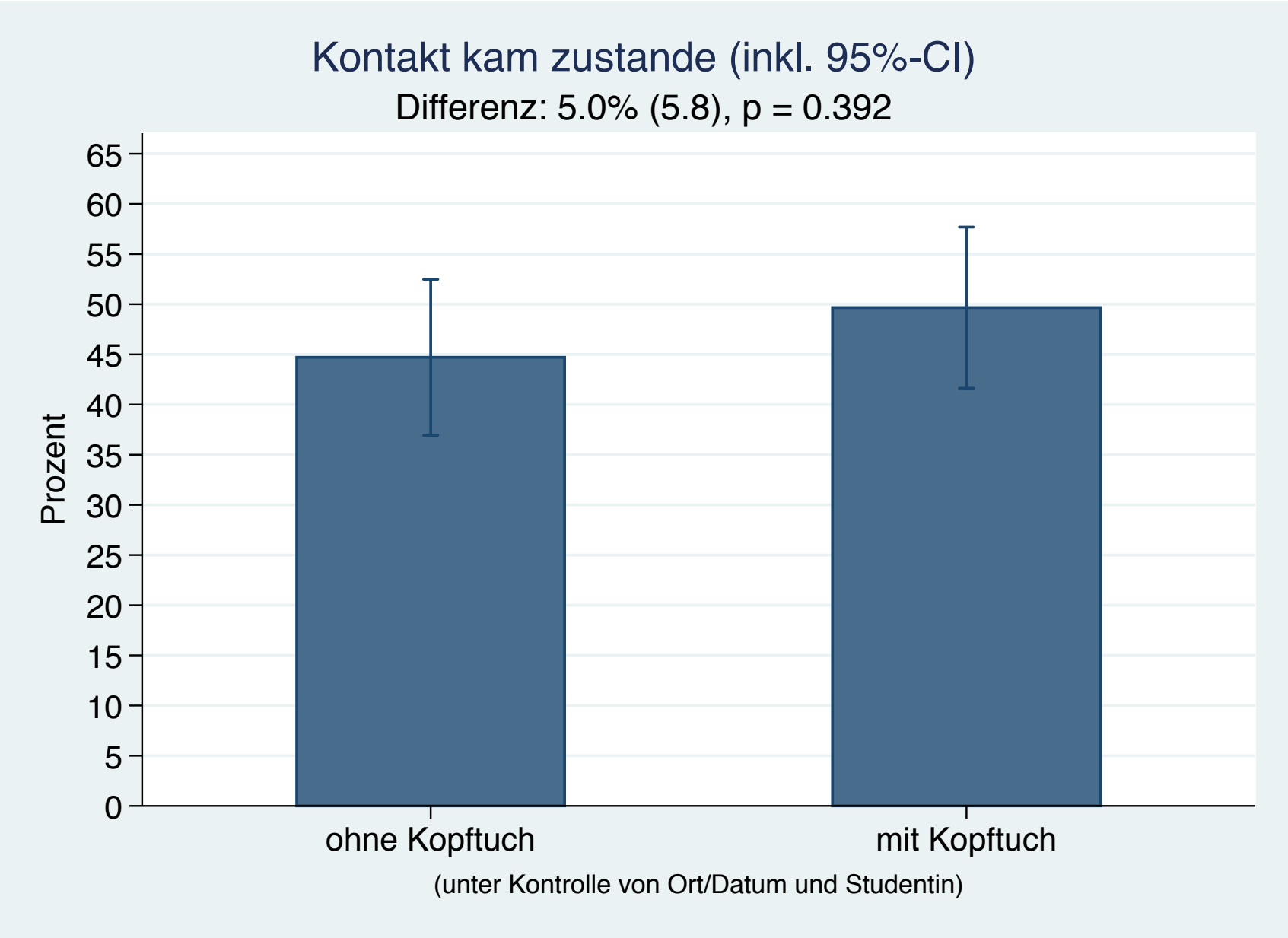
Ort: ..... Datum: .....

Eigenhändige Unterschrift: ..... Amtliche Eigenschaft: .....

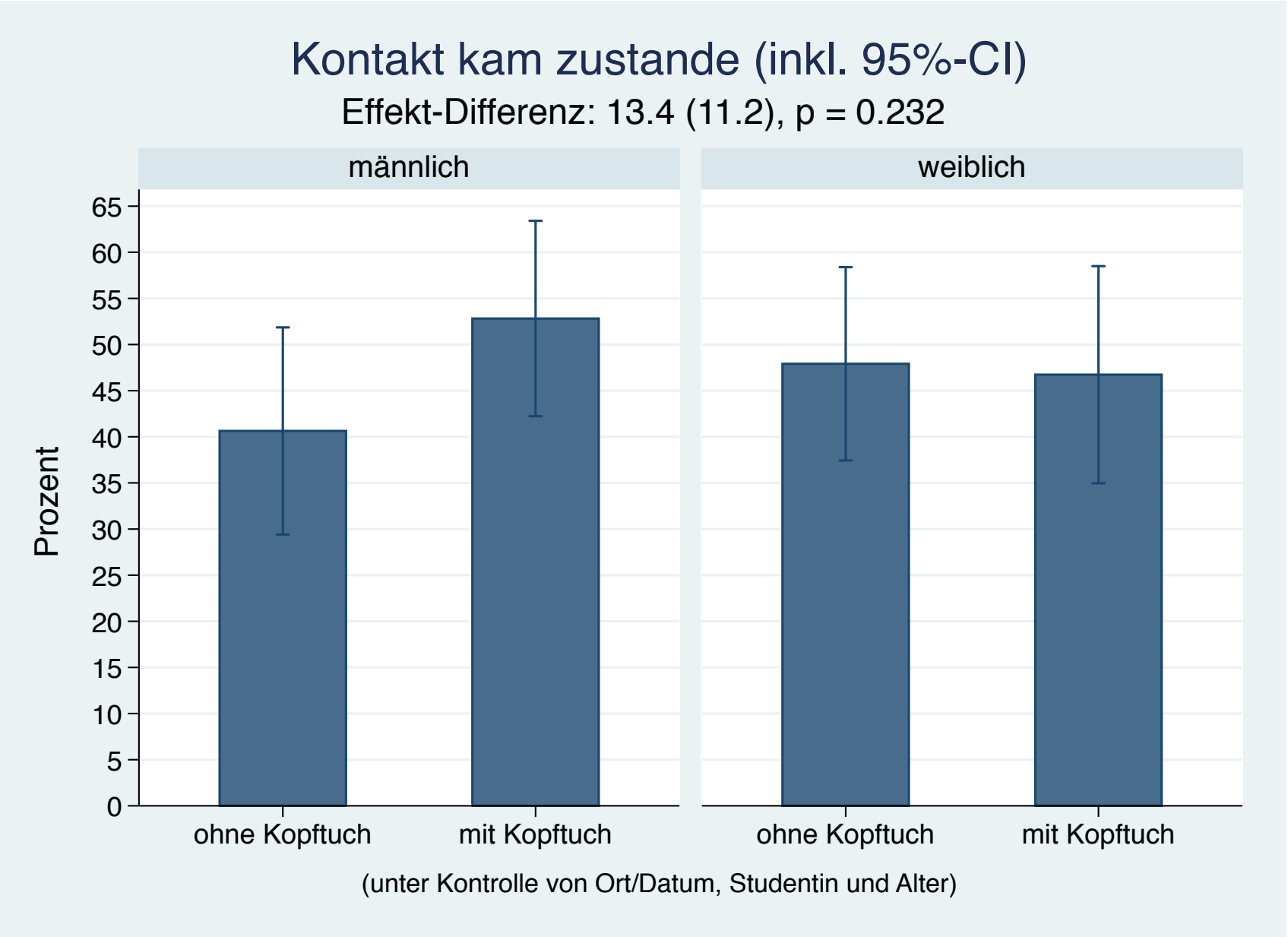
Amtsstempel

Bitte die Liste vollständig oder teilweise ausgefüllt sofort zurücksenden an: **JUSO Schweiz, Spitalgasse 34, 3001 Bern.**
Weitere Unterschriftenlisten und Argumentarien können gratis bestellt werden bei:
JUSO Schweiz, Spitalgasse 34, 3001 Bern, via Website www.1-zu-12.ch oder telefonisch unter 031 329 69 99.

Kopftuchexperiment



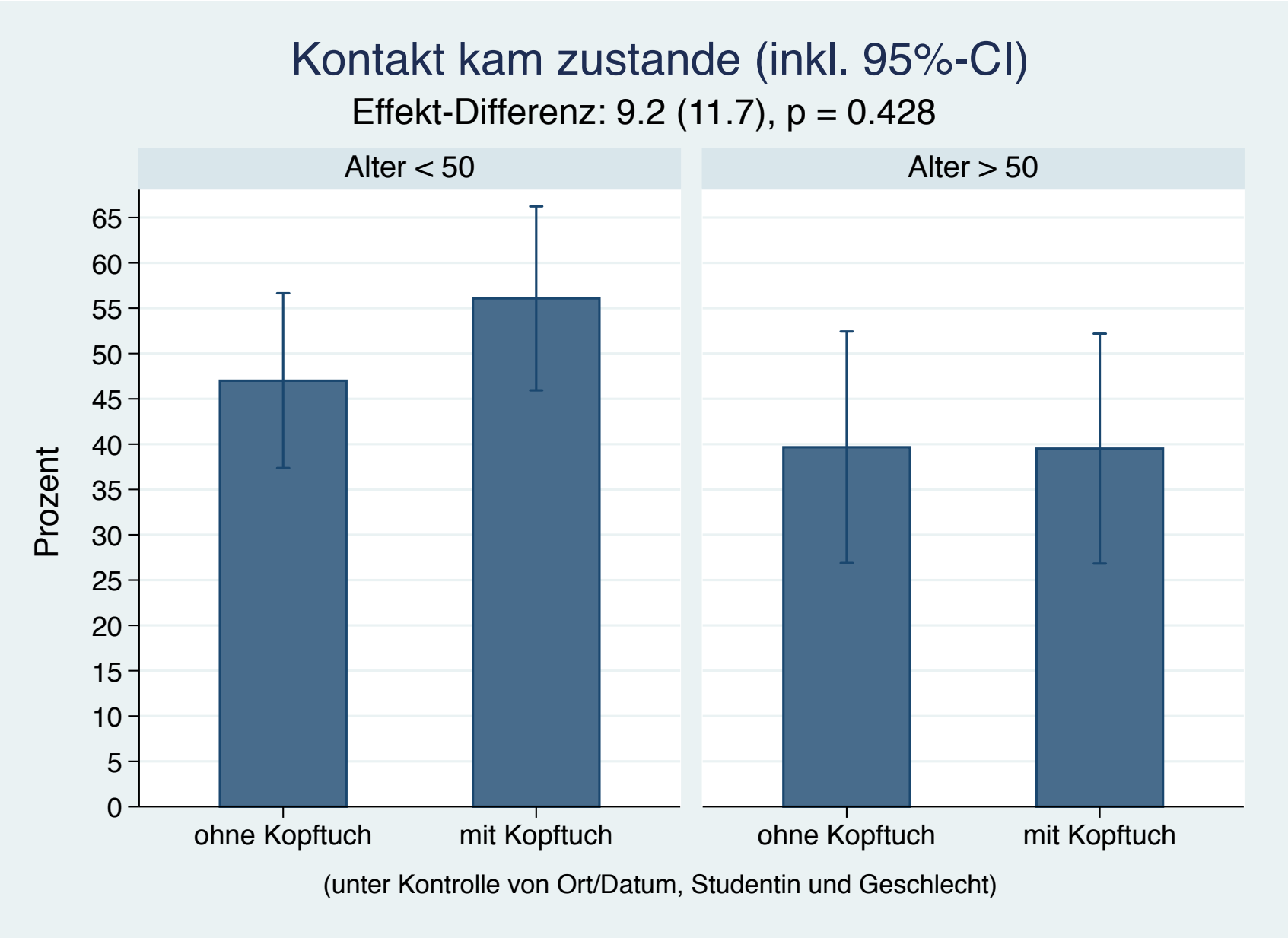
Kopftuchexperiment



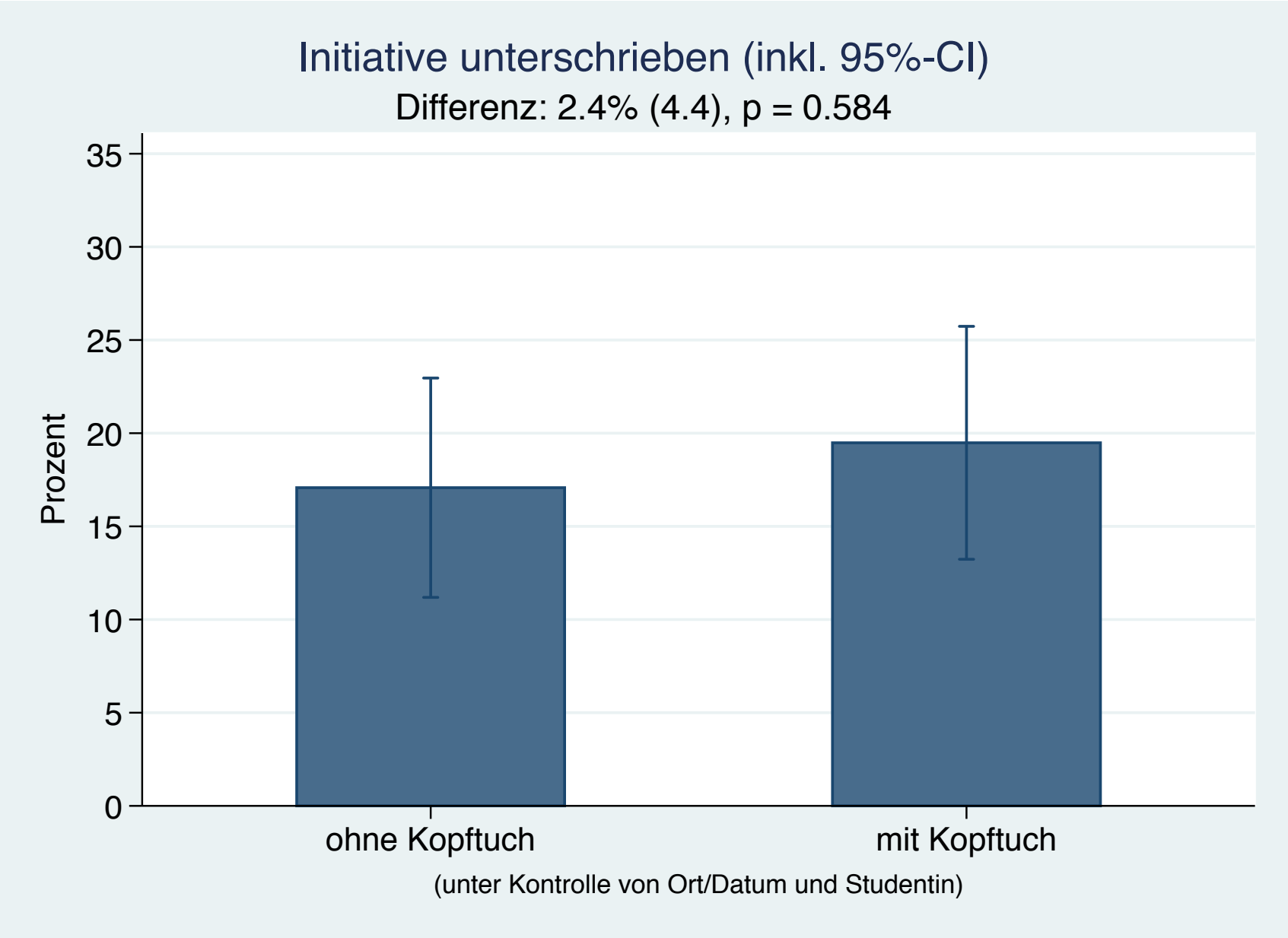
Der Fatima-Effekt

The Queen of the Harem, Ferdinand Max Bredt (1868-1921)

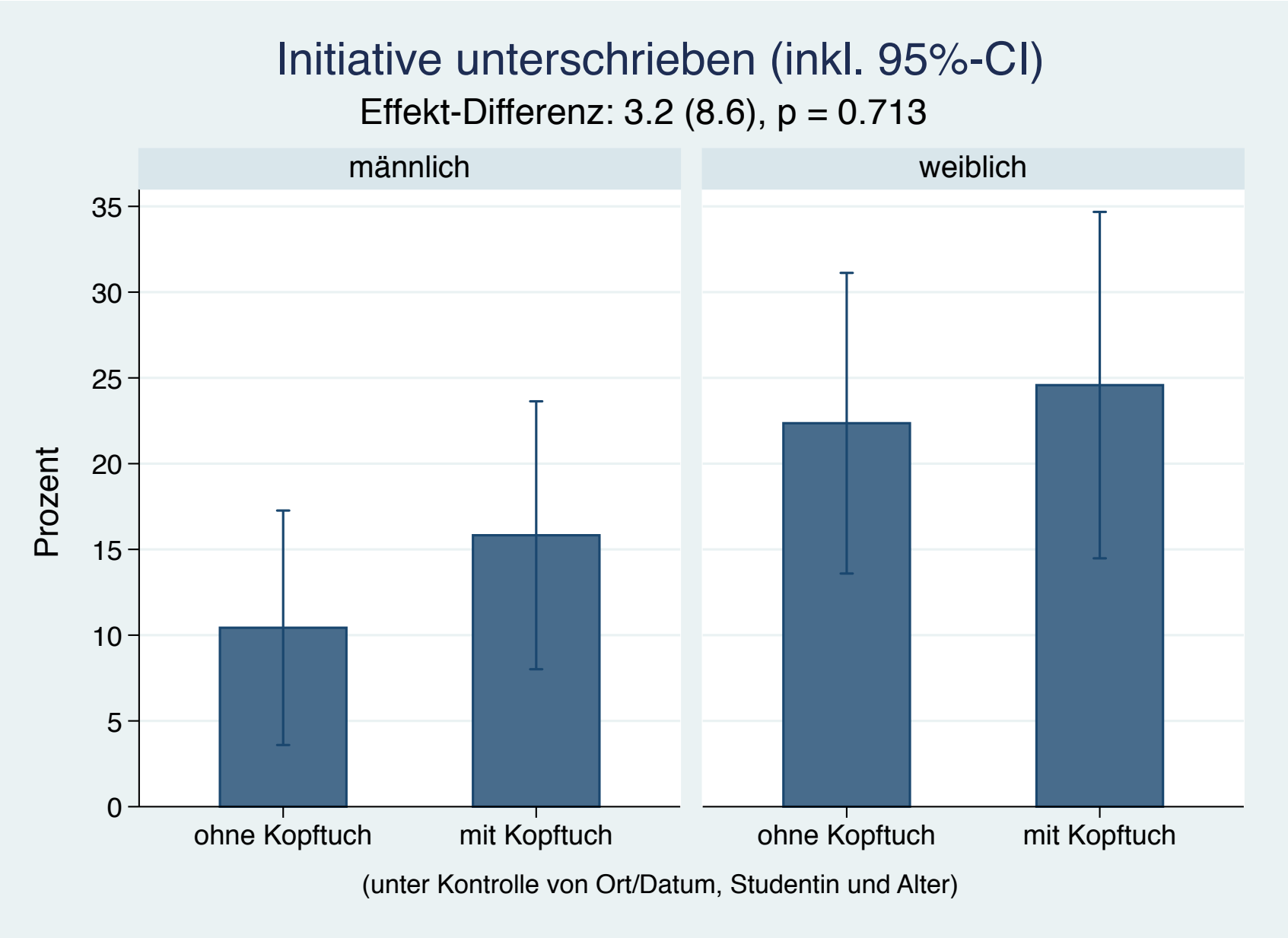
Kopftuchexperiment



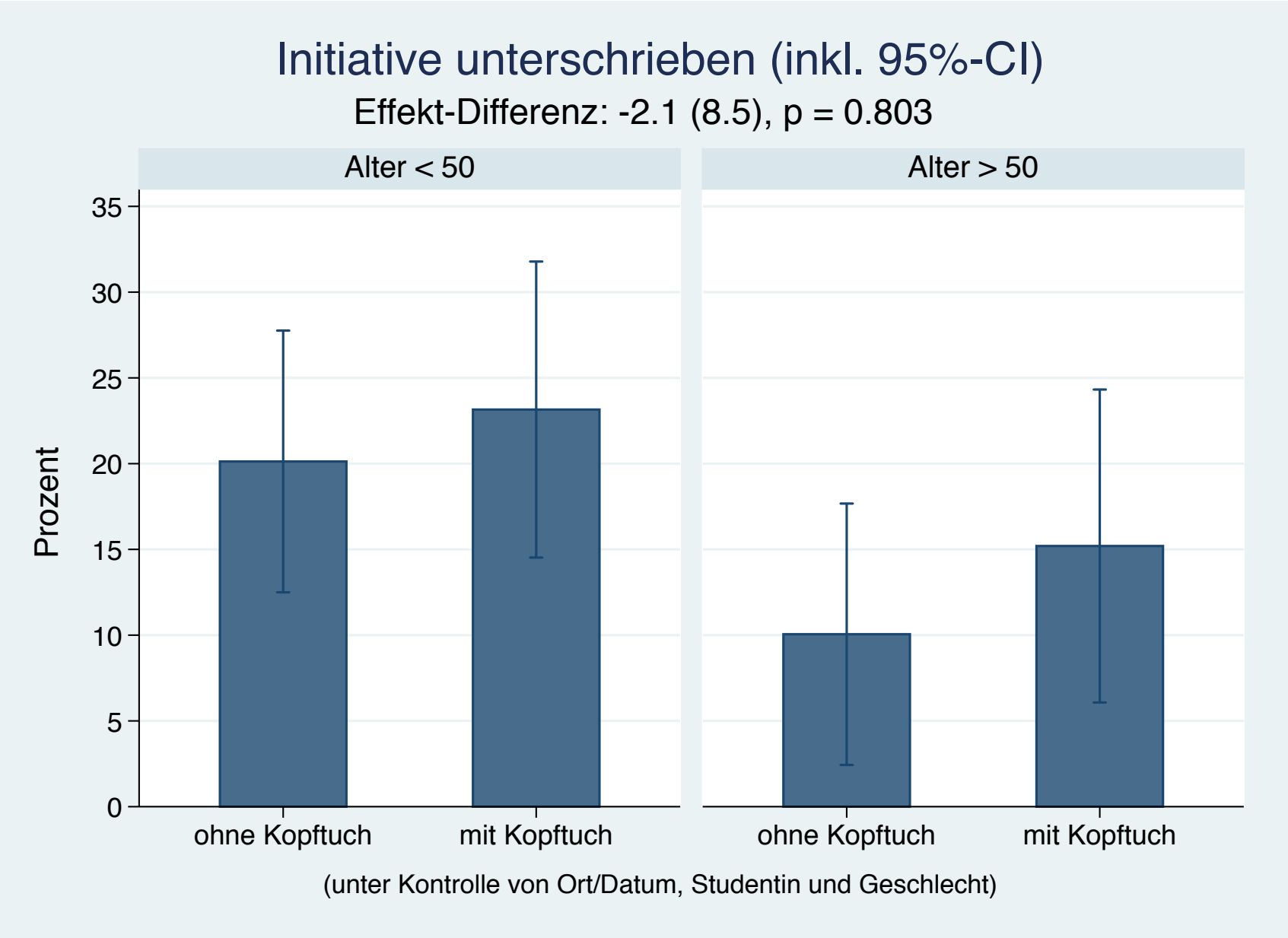
Kopftuchexperiment



Kopftuchexperiment



Kopftuchexperiment



Bewerbungsexperiment mit jugoslawischem Namen

- Design:
  - 300 Blindbewerbungen wurden an Unternehmen aus dem Finanz- und Industriesektor geschickt.
    - 150 mit dem Namen „Mark Muggli“
    - 150 mit dem Namen „Dukan Jovanović“
  - Fünf verschiedene Bewerbungsbriefe inkl. Foto und Lebenslauf mit Angaben zu Nationalität, Ausbildung, Berufserfahrung, Alter, Schulkarriere, Referenzen
  - Alle Bewerber waren Schweizer!
  - Zufallszuweisung der Bewerbungen (je 30 Fälle pro Brief und Name) zu den Unternehmen (stratifiziert nach Sektor)
  - Nur *eine* Bewerbung pro Unternehmen
  - Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitenden aus der Deutschschweiz; geschichtete Zufallsstichprobe aus dem Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR) des Bundesamts für Statistik
  - Team: Nora Reinhardt, Silvia Richina und Alena Schmidt

Bewerbungsexperiment mit jugoslawischem Namen

Personalien

Name	Mark Muggli
Adresse	Neunbrunnenstrasse 138 8050 Oerlikon
Telefon	077 475 13 81
Email	mark.muggli90@gmail.com
Geburtsdatum	08.03.1990
Zivilstand	ledig
Nationalität	Schweizer

Ausbildung

2009 - heute	Rekrutenschule bei den Sanitätern in Thun
2006 – 2009	Lehre als Kaufmann (Profil E) bei der Neuen Aargauer Bank
2008 – 2009	Private Banking, Kreditmanagement
2007 – 2008	Privatkundenberatung, Firmenkundenberatung
2006 – 2007	Cash Service
2003 – 2006	Sekundarschule Buhrein, Zürich
1997 – 2003	Primarschule Buhn, Zürich

Sprachkenntnisse

Deutsch	Muttersprache
Englisch	First Certificate, Grade B
Französisch	DELF Niveau A1
EDV- Kenntnisse	Word, Exel, Office

Referenzen
Andreas Meier
Ehemaliger Leiter Private Banking bei der Neuen Aargauer Bank
andreastheomeier@gmail.com
(am besten per Mail erreichbar)

Mark Muggli
Neunbrunnenstrasse 138
8050 Oerlikon

Firma
Personalabteilung
Adresse
PZL / Ort

Zürich - Oerlikon 10. Mai 2010

Bewerbung um eine kaufmännische Anstellung in Ihrem Unternehmen

Sehr geehrte Damen und Herren

Von Ihrer erfolgreichen Firma habe ich schon sehr viel Positives und Überzeugendes gehört und möchte mich daher gerne bei Ihnen bewerben. Da ich 2009 die Lehre als Kaufmann in der Bank Neue Aargauer Bank abgeschlossenen habe und bis vor kurzem die Rekrutenschule gemacht habe, bin ich nun auf der Suche nach einer neuen Herausforderung für den kommenden Lebensabschnitt.

Während meiner Lehre hatte ich die Möglichkeit, in vielen verschiedenen Bereichen wie Private Banking, Kreditmanagement, Privatkundenberatung, Firmenkundenberatung und Cash Service Erfahrungen zu sammeln, wobei mir der Kontakt mit den Kunden am besten gefallen hat.

Da ich noch am Anfang meines Berufslebens stehe, bin ich durchaus auch offen für neue Erfahrungen in anderen Bereichen und möchte mein Wissen stetig erweitern können.

Zu meinen Stärken gehören Willenskraft und die Fähigkeit, schnell Neues zu verstehen und umzusetzen, was meiner Meinung nach sehr wichtige Eigenschaften sind für einen Kaufmann.

Ich bin davon überzeugt, dass ich in Ihrer engagierten Firma viele neue und interessante Erfahrungen machen könnte und es ist meine besondere berufliche Motivation, neue Aufgaben zu meistern und mein Fachwissen gezielt anzuwenden.

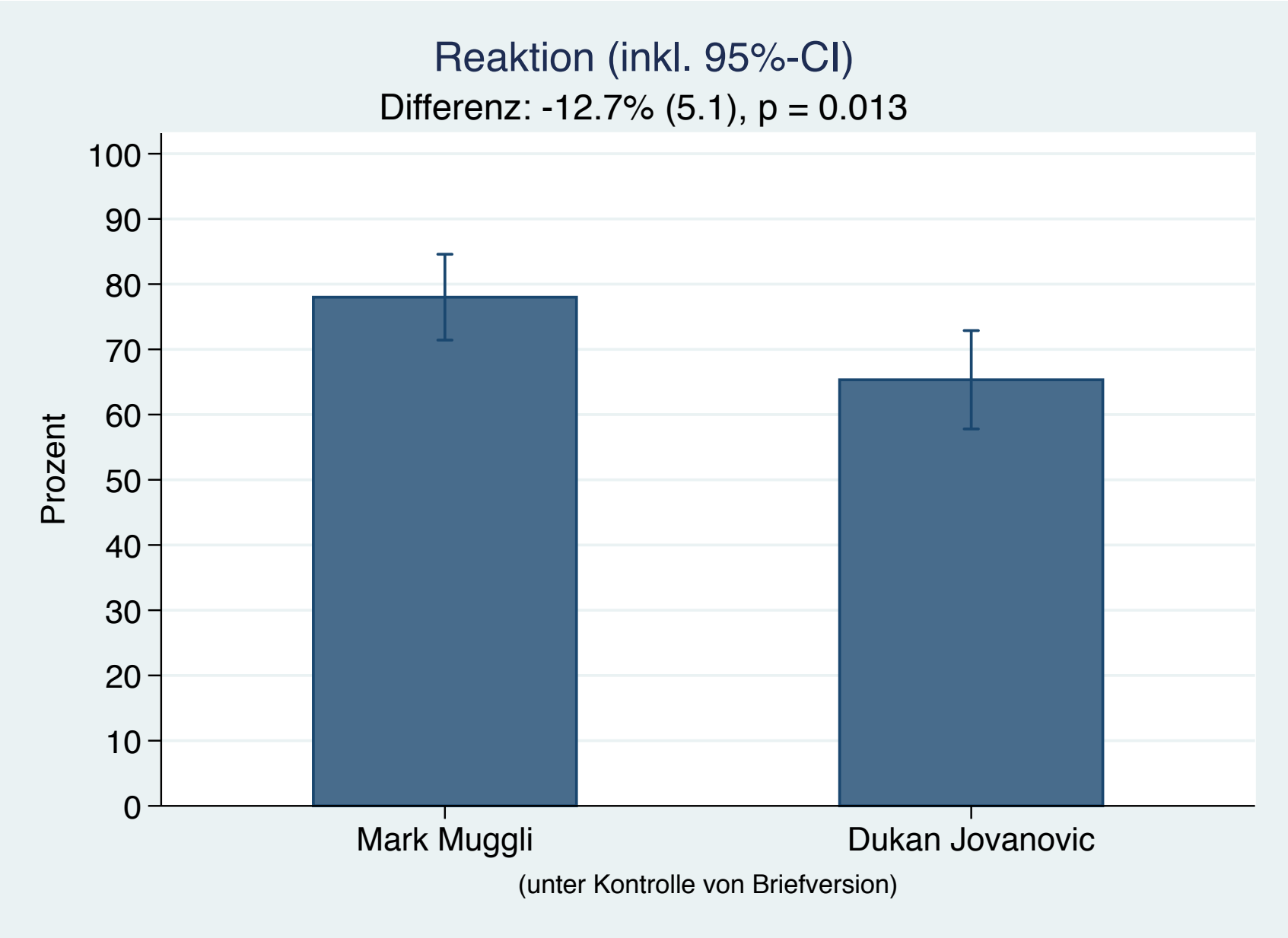
Ich würde mich sehr gerne persönlich bei Ihnen vorstellen.

In Erwartung Ihrer geschätzten Antwort verbleibe ich

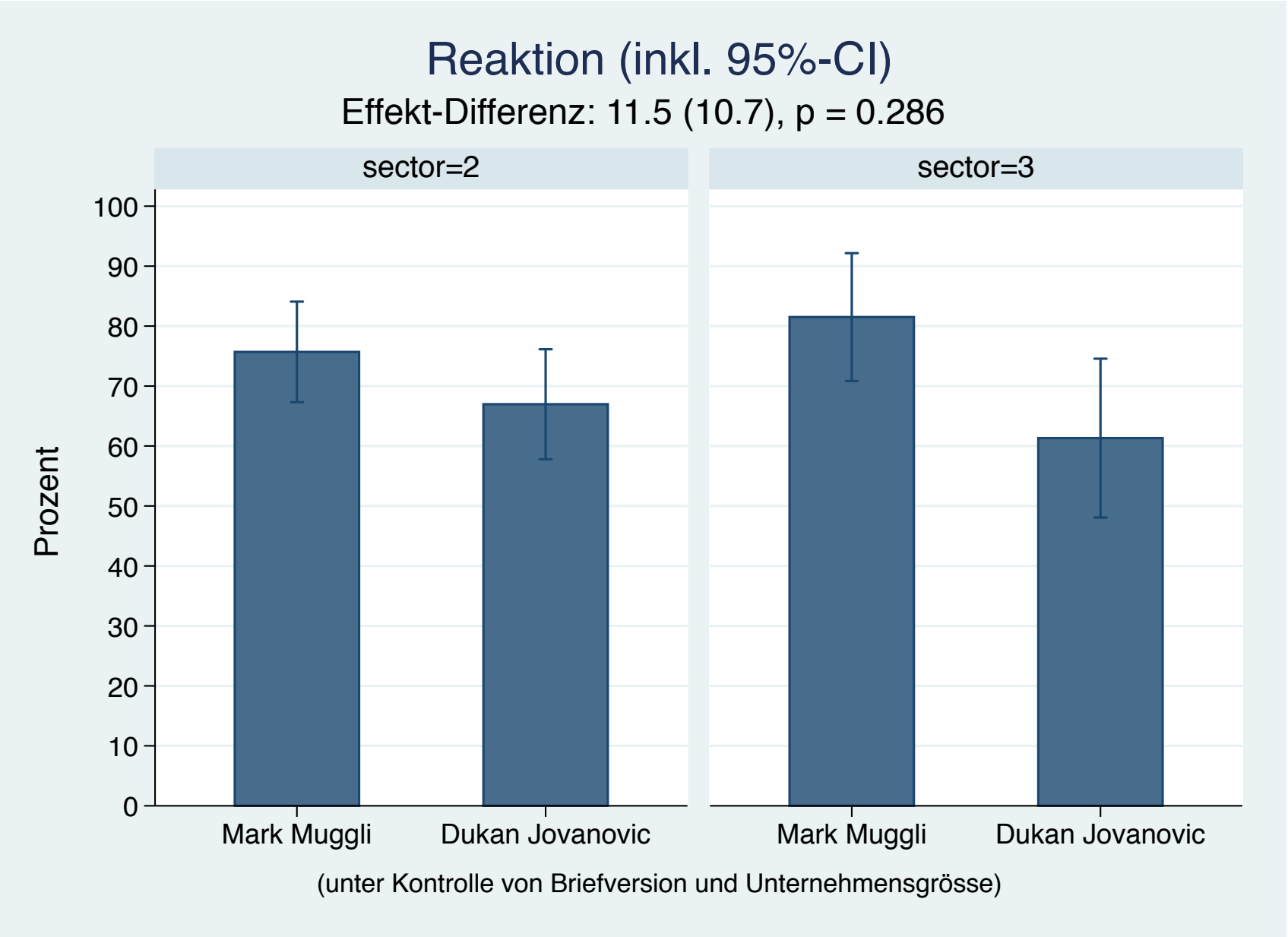
mit freundlichen Grüssen

Mark Muggli
Beilage: Lebenslauf

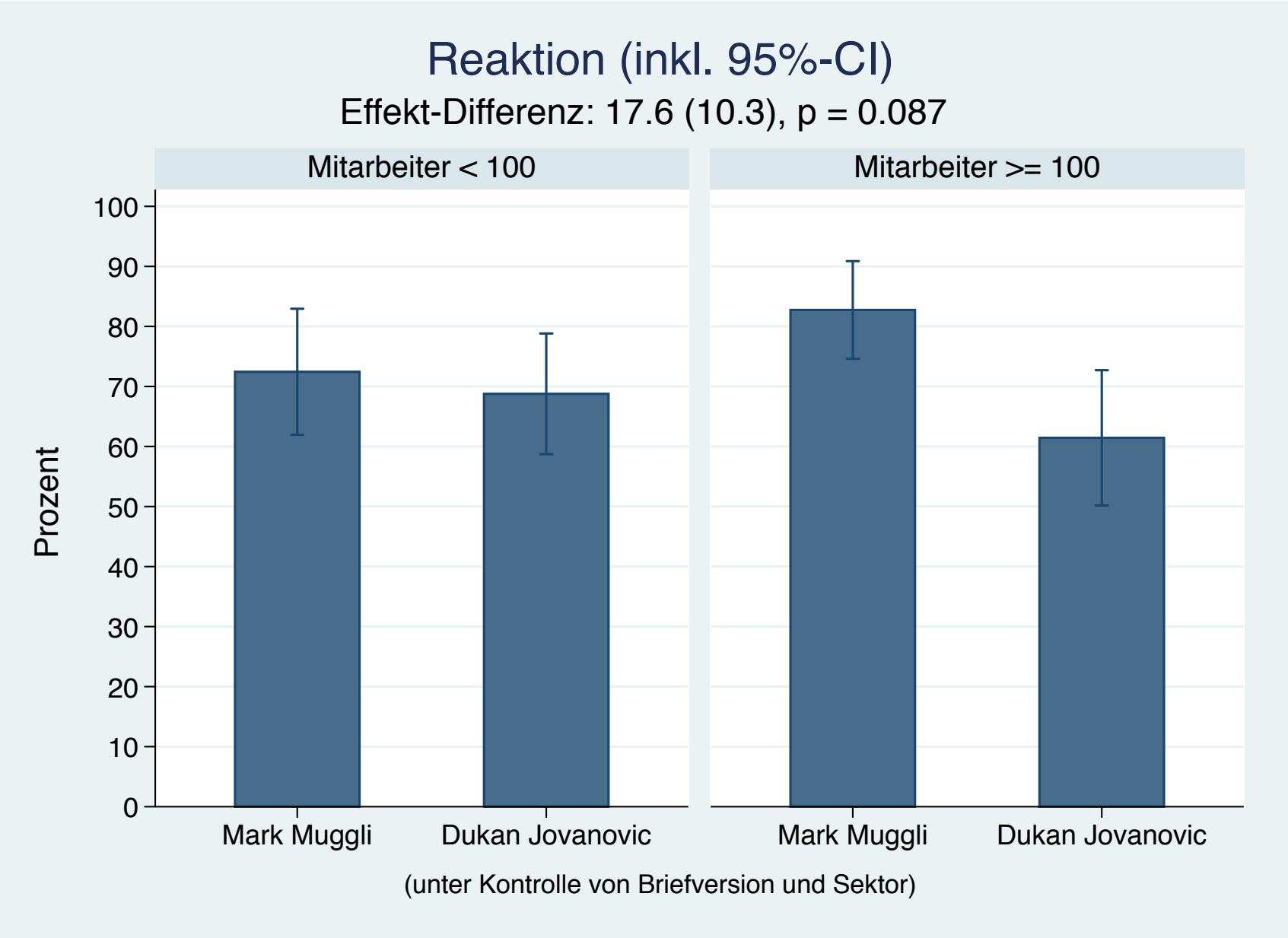
Bewerbungsexperiment mit jugoslawischem Namen



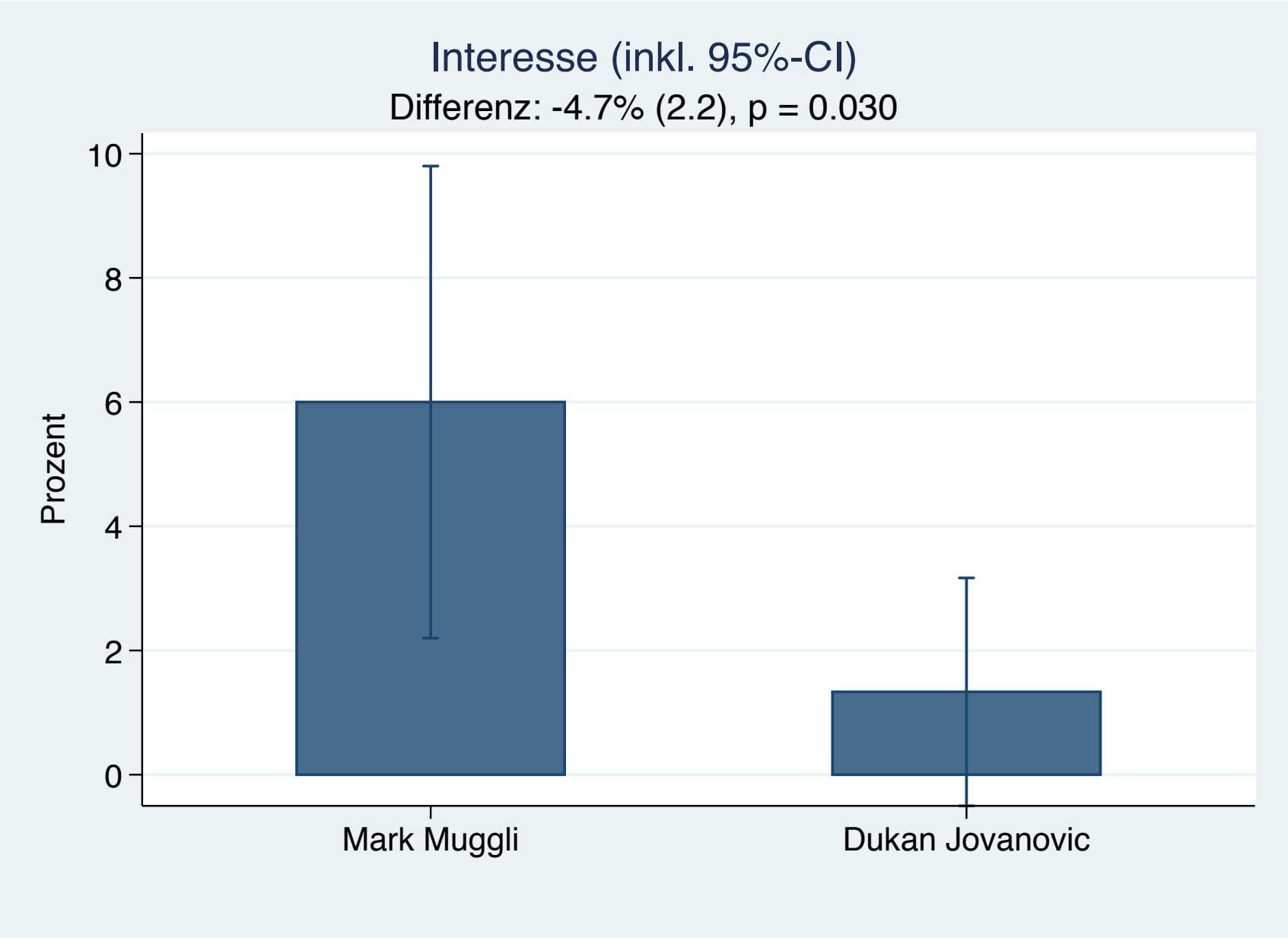
Bewerbungsexperiment mit jugoslawischem Namen



Bewerbungsexperiment mit jugoslawischem Namen



Bewerbungsexperiment mit jugoslawischem Namen



Lost-Letter-Experiment mit deutscher Adresse

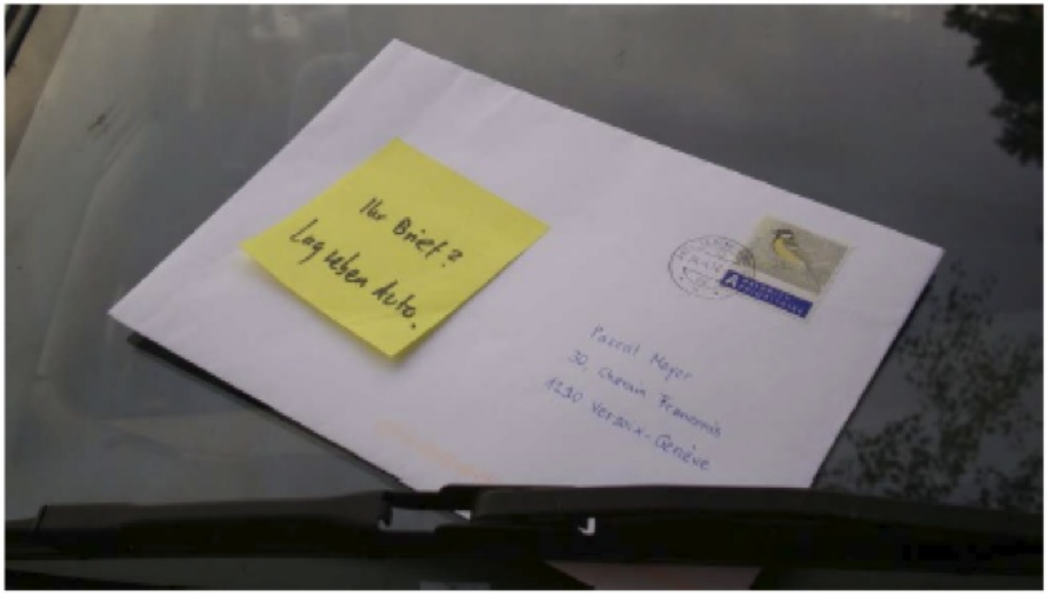
- Design:

St. Gallen	Genf	Berlin
Pascal Meyer Haggenstr. 6 9014 St. Gallen	Pascal Meyer 30, Chemin Franconis 1290 Versoix-Genève	Pascal Meyer Wismarplatz 4 10245 Berlin Deutschland
N = 100	N = 100	N = 100

  - 300 frankierte Briefe (A-Post, Adresse handgeschrieben) wurden in Zürich unter die Scheibenwischer von in Zürich zugelassenen Autos geklemmt.
  - Post-it Zettel: „Ihr Brief? Lag neben Auto“ (andere Handschrift als Adresse)
  - Team: Michael Jacob, Steven Meliopoulus, Michael Spuhler und Anh Minh

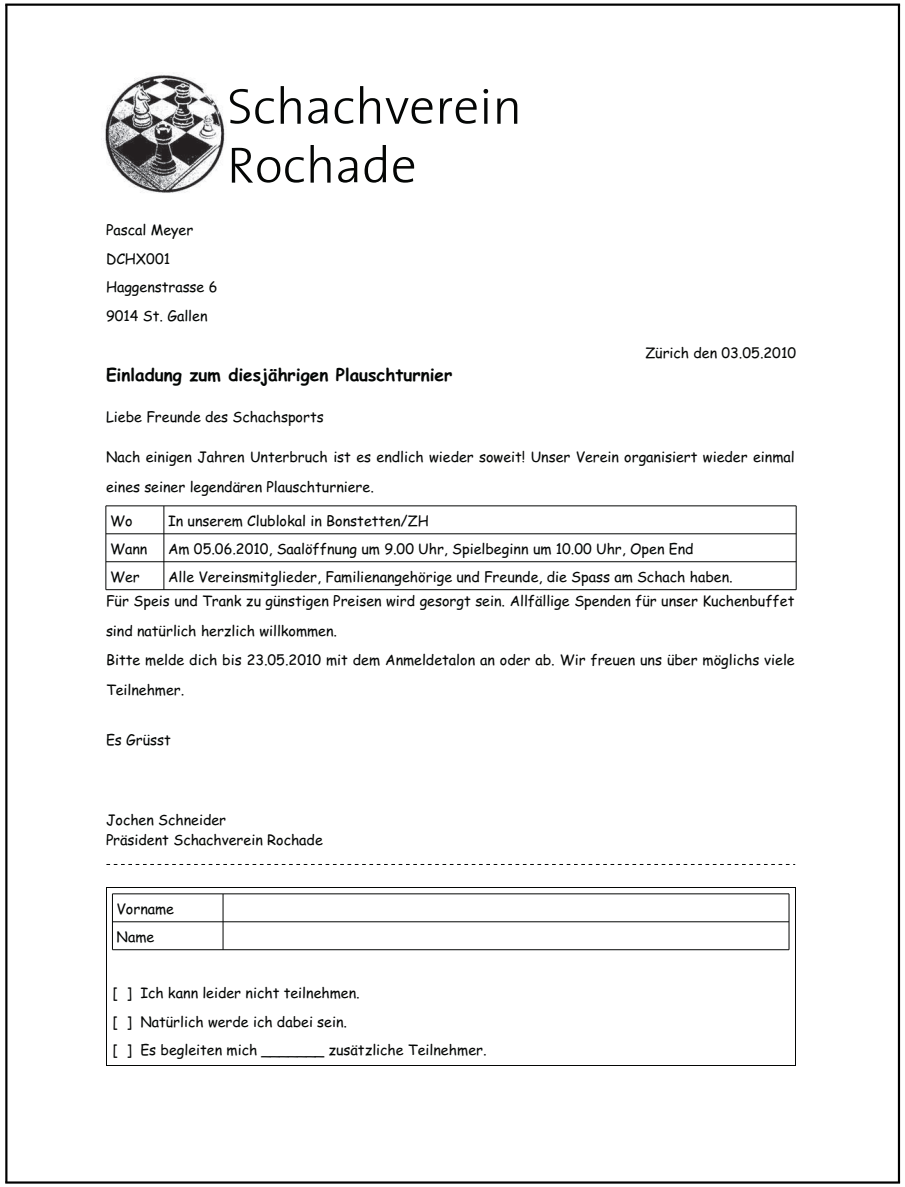
Lost-Letter-Experiment mit deutscher Adresse

So sah es aus . . .



Lost-Letter-Experiment mit deutscher Adresse

Brief vom Schachverein „Rochade“



Schachverein Rochade

Pascal Meyer
DCHX001
Haggenstrasse 6
9014 St. Gallen

Zürich den 03.05.2010

Einladung zum diesjährigen Plauschturnier

Liebe Freunde des Schachsports

Nach einigen Jahren Unterbruch ist es endlich wieder soweit! Unser Verein organisiert wieder einmal eines seiner legendären Plauschturniere.

Wo	In unserem Clublokal in Bonstetten/ZH
Wann	Am 05.06.2010, Saalöffnung um 9.00 Uhr, Spielbeginn um 10.00 Uhr, Open End
Wer	Alle Vereinsmitglieder, Familienangehörige und Freunde, die Spass am Schach haben.

Für Speis und Trank zu günstigen Preisen wird gesorgt sein. Allfällige Spenden für unser Kuchenbuffet sind natürlich herzlich willkommen.

Bitte melde dich bis 23.05.2010 mit dem Anmeldetalon an oder ab. Wir freuen uns über möglichs viele Teilnehmer.

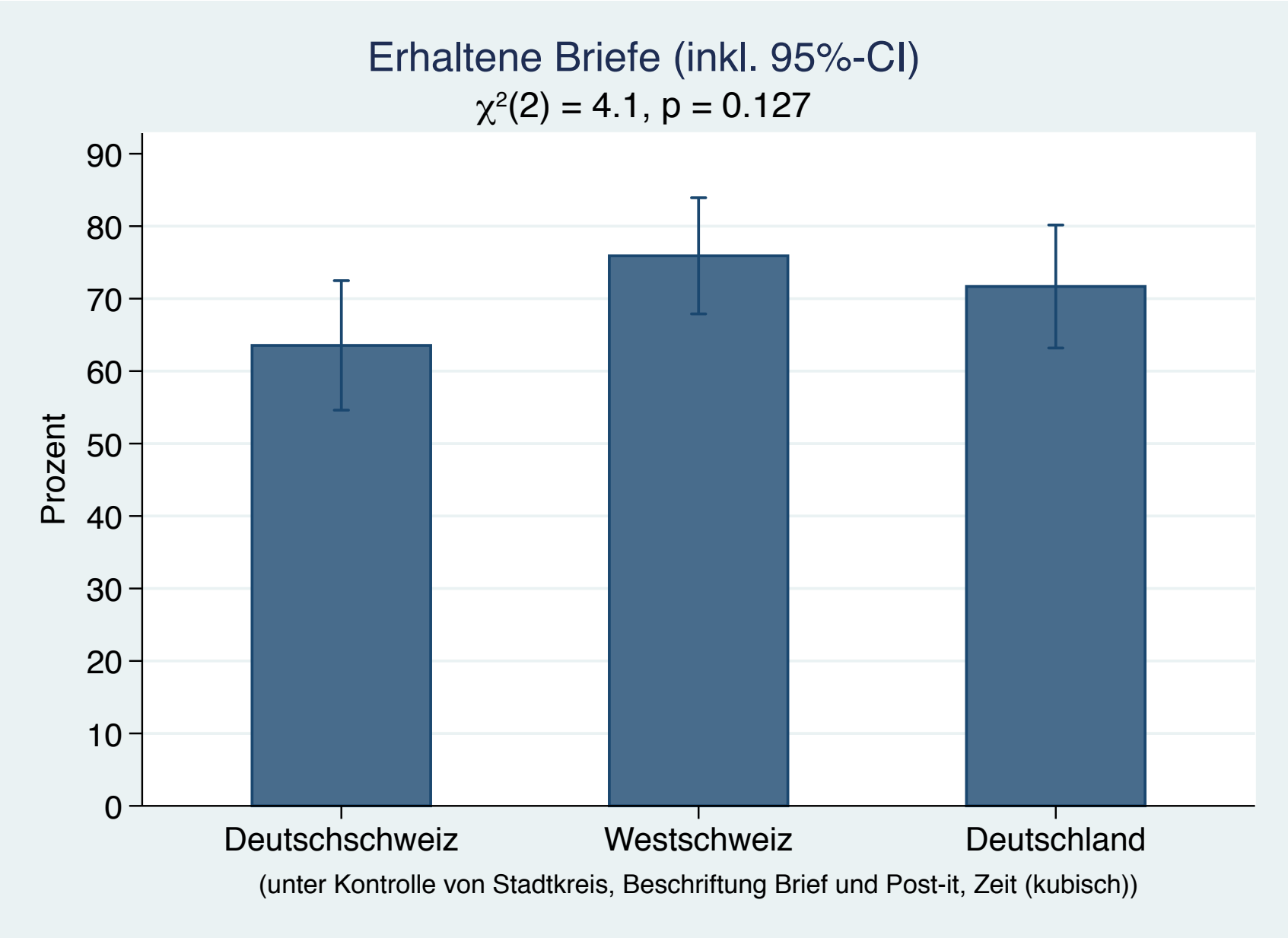
Es Grüsst

Jochen Schneider
Präsident Schachverein Rochade

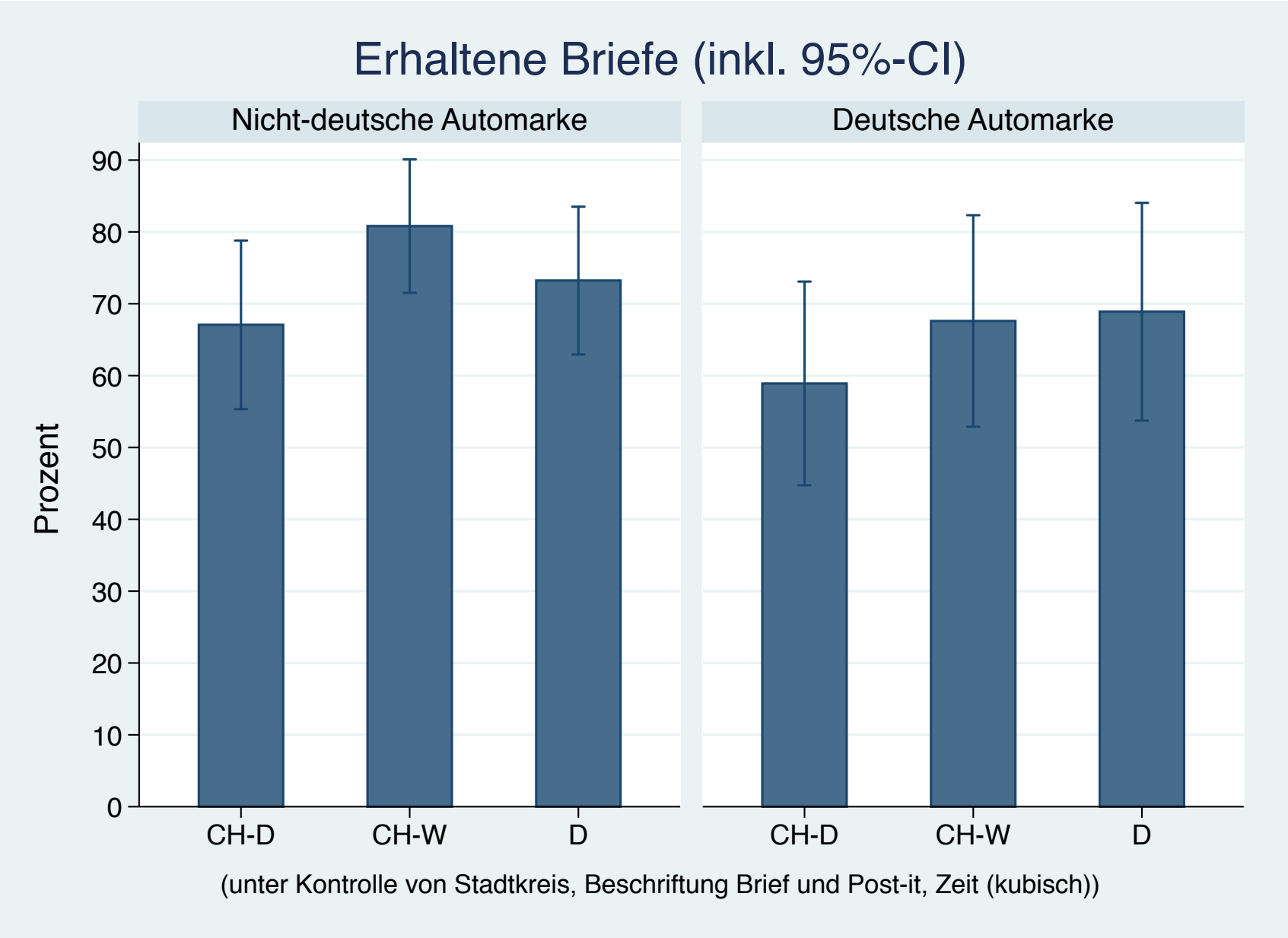
Vorname	
Name	

[ ] Ich kann leider nicht teilnehmen.
[ ] Natürlich werde ich dabei sein.
[ ] Es begleiten mich _____ zusätzliche Teilnehmer.

Lost-Letter-Experiment mit deutscher Adresse



Lost-Letter-Experiment mit deutscher Adresse



Zusammenfassung

- In vier der fünf Experimente haben sich keine Hinweise auf Diskriminierung ethnischer Minderheiten finden lassen.
- Insbesondere konnten wir keine Benachteiligung von Deutschen in der Schweiz feststellen.
- Personen mit jugoslawischem Namen scheinen es jedoch auf dem Arbeitsmarkt schwerer zu haben als andere, selbst wenn sie gebürtige Schweizer sind.

  ... ausser sie sind Fussballer.

http://svpplakateverhunztexten.tumblr.com/image/9911840641